

Kurzkonzept Evangelische Grundschule Rathmannsdorf

Christliches Profil

Offen für jedes Kind

Die Evangelische Grundschule Rathmannsdorf ist eine von der Evangelischen Landeskirche Anhalts anerkannte evangelische Bekenntnisschule. Sie versteht sich als eine christliche Gemeinschaft in ökumenischer Offenheit. Die Achtung Andersgläubiger und Andersdenkender, sozial Schwacher und die Integration Bedürftiger stehen im Mittelpunkt menschlichen Zusammenlebens. Von dieser Verpflichtung her steht die Schule grundsätzlich jedem Kind offen, unabhängig von seiner ethnischen oder sozialen Herkunft, seinen Begabungen und Talenten.

Orientierung am christlichen Menschenbild

Die Evangelische Grundschule Rathmannsdorf orientiert sich in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit am christlichen Menschenbild und dem Menschen als einem Geschöpf Gottes mit seiner unantastbaren Würde. Diese Grundlinie bietet allen an dieser Schule tätigen und zu dieser Schule gehörigen Menschen die Möglichkeit, in einer Gemeinschaft zu leben und zu lernen, die von Nächstenliebe geprägt ist.

Lernen mit Herz, Hand und Verstand

Eine angstfreie Lernatmosphäre und die Hinführung und Förderung zur Freude am Lernen sollen täglich neu entfaltet und sichtbar werden. Das Gespür, dass sich Kinder unterschiedlich entwickeln und der Leistungsdruck keine vordergründige Rolle spielen sollte, ist für die konstruktive und aktive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule unabdingbar und feste Grundlage. Religiöse Rituale des Kirchenjahres haben ihren festen Platz innerhalb des Schuljahres. Projektbezogener Unterricht steht in Übereinstimmung mit dem Lehrplan, wird ganzheitlich eingebracht und dient einem lebensbezogenen Lernen.

Förderung von Kreativität

Die Erörterung von Sinnfragen sowie die fächerübergreifende Thematisierung religiöser und ethnischer Themen sollen die fachwissenschaftlichen Sichtweisen ergänzen. So dass die Mehrdimensionalität der Wirklichkeit erfasst werden kann. Das christliche Miteinander, die christlichen Basics sowie die ethnischen und moralischen Werte stehen gleichberechtigt mit dem Erwerb von geistigen, kreativen, musischen und körperlichen Fähigkeiten.

Pädagogische Konzeption

Die reformpädagogische Methodik

Der allgemeine reformpädagogische Ansatz, an dem sich die Bildung und Erziehung an der Evangelischen Grundschule Rathmannsdorf orientiert, ist gekoppelt mit den Leitgedanken und Grundsätzen schulischer Bildung in Bezug auf die Bedürfnisse und Voraussetzungen eines jeden Kindes, gemessen an seinem individuellen Lerntyp. Dabei kommt es in der Umsetzung der Unterrichtsmethodik immer wieder zu einem Wechsel verschiedener Vorgehensweisen in der Erarbeitung und Verarbeitung von Unterrichtsinhalten. So wird es neben dem gerechtfertigten Frontalunterricht auch Phasen von Freiarbeit, Werkstatt- oder Projektunterricht geben. Eine Vernetzung von Klassenstufen altersübergreifend soll je nach Bedarf und Lehrinhalt dem Pädagogen team offen stehen. Dies fördert eine heterogene Lerngemeinschaft, die der Identifizierung eines jeden Einzelnen mit „seiner“ Schule dient.

Die Förderung selbstständigen Handelns

Die Evangelische Grundschule Rathmannsdorf möchte Schülerinnen und Schüler zu kritisch denkenden und selbstständig handelnden Persönlichkeiten erziehen. Das macht es leichter, den unterschiedlichen Verhaltensweisen, Leistungsmöglichkeiten und individuellen Begabungen und Talenten gerecht zu werden. Besondere Förderung liegt auf dem selbstständigen und selbstbestimmenden Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler. Eine Begleitung und Steuerung dieses Prozesses durch den Pädagogen bleibt davon natürlich unberührt. Normen und Werte menschlicher Kommunikation und Achtung stehen stets im Mittelpunkt und bedürfen der täglichen Pflege. Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und Problembewusstsein werden durch Parameter wie Klassensprecher, Schülerversammlung oder auch Streitschlichter gefördert.

Offen für Neues und Weiterentwicklung

Die Evangelische Grundschule Rathmannsdorf wird immer bestrebt sein, neben den genannten reformpädagogischen Ansatzpunkten und dem Leitfaden und Traditionen erprobter erfolgreicher Schule auch neue Studien und empirische Erhebungen zuzulassen, diese zu überdenken und ggf. in die Arbeit einfließen zu lassen. Im Ziel dieser Überlegungen und im Mittelpunkt des Ganzen steht immer und grundsätzlich das einzelne Schulkind in seiner Entwicklung.